



MdB Astrid Grotelüschchen

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-74608

Fax: +49 30 227-76608

E-Mail: astrid.grotelueschen@bundestag.de

08. Juli 2019

Grotelüschchen: Austausch zur Meisterpflicht wichtig

#Holt uns den Meister zurück – so fordern derzeit zahlreichen Gewerke die Wiedereinführung der Meisterpflicht für ihr Berufsfeld, unter ihnen auch die Fliesenleger. Bei ihnen zu Gast war in dieser Woche die hiesige Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschchen (CDU). Im Meisterbetrieb Voigt und Böhm in Hude sprach sie mit Vertretern des Baugewerbe-Verbandes Niedersachsen (BVN) und Fliesenlegermeistern der Region, unter anderem auch dem Obermeister der Fliesen und Natursteinlegerinnung Oldenburg, Stefan Bohlken, dessen Aufruf an die Politik vor etwa einem Jahr ein viraler Hit wurde (<https://www.youtube.com/watch?v=aqOglhQVVMU>).

„Ich sage Ja zum Meister. Er ist Aushängeschild unseres erstklassigen dualen Ausbildungssystems und sichert in vielen Gewerken nicht nur einen hohen Qualitätsstandard, sondern auch den Fortbestand der Ausbildung“ so Grotelüschchen, die sich im Bundestag für die Wiedereinführung der Meisterpflicht in einzelnen Gewerken einsetzt. Nicht alle Handwerksberufe wollen den Meister zurück, dem müsse man Rechnung tragen, betonte die Abgeordnete. Zudem steht die Wiedereinführung im Zusammenhang mit zahlreichen rechtlichen Fragen und muss begründet werden, z.B. mit Argumenten des Verbraucherschutzes oder etwa der Gefahreneignigkeit des Berufes.

Jeder könne sich ohne große Hürden derzeit in diesem Gewerbe selbstständig machen, erklärte Lars Böhm, Inhaber von Voigt und Böhm. Für den Verbraucherschutz z.B. bei Gewährleistungsansprüchen ein echtes Problem, pflichtete Ulf Mosenthin vom BVN bei. Unterstützung kam auch von Stefan Bohlken, der sich nicht nur um den Ruf seiner Branche, sondern auch um den langfristigen Verlust von wertvollem Fachwissen sorgt. „Für diesen Austausch bin ich hergekommen. Es ist wichtig, aus erster Hand zu hören, was dafür und was dagegen spricht“ so Grotelüschchen.

Eine Modernisierung der Handwerksordnung, die 2004 unter Rot-Grün liberalisiert wurde, ist zum 01. Januar 2020 angestrebt. Bis September werden zunächst noch Stellungnahmen ausgewertet, dann folgen eine Empfehlung des Bundeswirtschaftsministeriums und die politische Diskussion. „Der Prozess ist aufwändig, aber wichtig. Wir wollen ein handwerklich gutes Gesetz, das Grundgesetz- und europarechtskonform ist“ betonte Astrid Grotelüschchen. Die Botschaft der Fliesenleger wird sie dafür mit nach Berlin nehmen.

Pressemitteilung